

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

	Seite
Verschiedene Ansichten über Spiele, spielende Beschäftigungen und Spielstoffe vor Fröbels. § 1—3	1
Fröbels Ansichten über Spiel, Spielstoffe und Benützung des Spiels zu erzieherischen Zwecken. § 4	18
Das Spiel- und Beschäftigungsganze. § 5—7	24

Erster Hauptabschnitt.

Die Sinnes-, Glieder- und Körperübungen der Kinder.

Die Aufgabe und das Ziel der ersten Sinnes-, Glieder- und Körpererziehung. § 8	42
A. Sinnesübungen für den Säugling und das Kind bis zum Kindergartenalter. § 9	44
B. Die Glieder- und Körperübungen für den Säugling und das Kind bis zum Kindergartenalter. § 10	55
Sinnes-, Glieder- und Körperübungen für das Kind im Kindergartenalter. § 11	68

Zweiter Hauptabschnitt.

Die Bewegungsspiele des Kindergartens.

Begriff, Einteilung und Wert dieser Spiele. § 12	65
Von der Anwendung der Bewegungsspiele. § 13	73
Von den Marschierspielen und der Einübung derselben. § 14	79
Praktische Beispiele zur Einübung von Marschierspielen. § 15	82
Von den Geh-, Hüpf- und Lauffspielen und von der Einübung derselben. § 16	86
Von den Kreispielen. § 17	88
Praktische Beispiele zur Einübung der Kreispielen. § 18	94
Spiele zur Übung des Anschauungsvermögens. § 19	99
Von den Arm-, Hand- und Fingerspielen. § 20	101

Dritter Hauptabschnitt.

Die Bälle des Kindergartens.

Das Alter des Balles und seine Arten. § 21	108
Der pädagogische Wert des Balles. § 22	110

Praktische Anwendung des Balles.		Seite
I. Für den Säugling und das Kind bis zum dritten Lebensjahre.	§ 23	115
A. Der gebundene Ball		115
B. Der freie Ball		121
C. Das Freispiel		123
II. Der Ball für das Kind im Kindergartenalter, d. i. vom 3. bis 7. Lebensjahre.	§ 24	123
A. Der gebundene Ball		123
B. Der freie Ball		129
C. Das Freispiel		136
III. Der Ball auf der Schüler-, Jünglings- und Mannesstufe.	§ 25	136

Vierter Hauptabschnitt.

Von Kugel, Walze und Würfel des Kindergartens.

Beschreibung der zweiten Gabe.	§ 26	137
Die Kugel.		
Die verschiedenen Arten der Kugel.	§ 27	138
Die Bildungselemente der Kugel.	§ 28	140
Praktische Anwendung der Kugel.	§ 29	140
I. Für den Säugling und das Kind bis zum 3. Lebensjahre.		140
A. Die gebundene Kugel		140
B. Die freie Kugel		141
II. Für das Kind im Kindergarten vom 3. bis 7. Lebensjahre.	§ 30	141
A. Die gebundene Kugel		141
B. Die freie Kugel		145
C. Freispiel mit der Kugel		146
III. Die Kugel auf der Schülerstufe.	§ 31	146
A. Die Kugel als Spielmittel		146
B. Die Kugel als Fernmittel		146
Der Würfel.		
Verschiedene Arten der Würfel.	§ 32	147
Praktische Anwendung des Würfels.	§ 33	149
I. Für den Säugling und das Kind bis zum 3. Lebensjahre.		149
A. Der freie Würfel		149
B. Der gebundene Würfel.	§ 34	158
a. Der Würfel an der Schnur		158
b. Der Würfel mit durchgestecktem Stäbchen.		160
II. Für das Kind im Kindergarten vom 3. bis 7. Lebensjahre.	§ 35	160
A. Der freie Würfel		160
B. Der Würfel an der Schnur oder am Stäbchen		166
III. Der Würfel auf der Schülerstufe.	§ 36	166
Die Walze.		
Arten und Wert der Walze.	§ 37	169
Praktische Anwendung der Walze.	§ 38	170
I. Für den Säugling und das Kind bis zum 3. Lebensjahre.		170
A. Die freie Walze		170

	Seite
B. Die gefitzten Walzen. Das Geldstück	171
C. Die gebundene Walze	172
a. Die Walze an einer Schnur	172
b. Die Walze an einem Stäbchen	172
D. Die gefitzte Walze an einem Stäbchen. Der Dorn	172
II. Die Walze für das Kind im Kindergarten vom 3. bis 7. Jahre. § 39	172
III. Die Walze auf der Schülerstufe. § 40	173
Fünfter Hauptabschnitt.	
Von den geteilten Würfeln oder den Baukasten.	
Entstehung und Wert der Fröbelschen Baukasten. § 41	174
Gliederung der Formen. § 42	176
Allgemeine Bau- und Beschäftigungsregeln. § 43	176
Von der dritten Gabe.	
Beschreibung der dritten Gabe und der pädagogische Wert derselben. § 44	179
Verteilung des Erziehungsstoffes auf die verschiedenen Entwicklungsstufen. § 45	181
Praktische Anwendung der dritten Gabe. § 46	181
I. Für den Säugling und das Kind bis zum 3. Lebensjahre.	181
II. Für das Kind im Kindergartenalter vom 3. bis 7. Lebensjahre. § 47	186
A. Lebensformen	186
B. Schönheitsformen	188
Ein Beispiel für eine Übung mit Gabe III	189
C. Erkenntnisformen	190
Von der vierten Gabe.	
Der pädagogische Wert dieser Gabe. § 48	193
Praktische Anwendung der vierten Gabe. § 49	194
A. Lebensformen	194
B. Schönheitsformen	198
C. Erkenntnisformen	199
Von der fünften Gabe.	
Vorbemerkungen. § 50	200
Praktische Anwendung der fünften Gabe. § 51	201
A. Lebensformen	201
B. Schönheitsformen	210
C. Erkenntnisformen auf der Schülerstufe	211
I. Die Zahl	211
Eine Vorübung für das Einmaleins. Der Begriff „mal“	212
II. Die Form	215
Ein Unterrichtsbeispiel mit dem Baukasten auf der Schülerstufe	216
Von der sechsten Gabe.	
Vorbemerkungen. § 52	218
Praktische Anwendung der sechsten Gabe. § 53	219
A. Lebensformen für das Kind in der ersten Abteilung des Kindergartens	219
B. Die Schönheitsformen der sechsten Gabe	228
C. Die Erkenntnisformen der sechsten Gabe für Kinder auf der Schülerstufe	229